

Der Citroën 2CV

von Jonas Jahn



Die 2CV von Citroën oder auch Ente genannt begleitet mich schon mein ganzes Leben. In meiner Familie gab es fast immer schon eine Ente und so war es auch das erste Familienauto meiner Eltern.

Die Ente wurde zuerst 1948 in Paris vorgestellt ...und verspottet (zu simpel und einfach). Nach kurzer Zeit jedoch eroberte sie die Herzen der Jugend und aller Junggebliebenen. 1990 wurde die letzte Ente produziert. Insgesamt wurden über 5 Millionen Enten gebaut.

Das Besondere an der Ente:

- Simple Technik
 - Ungewöhnliches Design
 - Mittlerweile ist sie eine Seltenheit geworden
 - Schmale Reifen...dadurch auch bei Schnee und Eis gut zu fahren
 - Gute Federung...schaukelt sehr und „legt“ sich in die Kurven
 - Kann nicht umkippen...lebenslange Garantie von Citroën
 - Kleine Frontscheibe und deswegen kleine Scheibenwischer
 - Vordere Seitenscheiben lassen sich zur Hälfte ganz hochklappen oder leicht aufstellen
 - Hintere Rückbank ist höher, daher bequemes Sitzen
 - Genügend Kopffreiheit
 - Das Dach ist ein Verdeck und man kann es halb aufklappen oder komplett aufrollen
-

Als Kind war das Fahren in der Ente auch dadurch etwas besonderes, da der Kindersitz nur auf dem Beifahrersitz befestigt werden konnte und ich somit immer vorne saß.

Vor 20 Jahren gründete mein Opa den ersten „Stolberger Entenclub“. Natürlich gehörte ich von Anfang an mit dazu und habe auch an einigen Ausfahrten bzw. Ausflügen teilgenommen.

Bei Ausflügen mit dem „Stolberger Entenclub“ wird man oft bestaunt, da dann immer viele Enten (mindestens 7) meist in einer Gruppe zusammenfahren, und dadurch Aufmerksamkeit erregen, da die Ente ja schon ein seltener Anblick geworden ist.

Heute fahren meist nur noch Liebhaber diese Autos, die häufig nur bei schönem Wetter bewegt werden.

Die Ente wird mittlerweile auch gerne bei Hochzeiten oder anderen besonderen Anlässen gefahren.



Als Entenliebhaber muss man ein Stück gelassen sein, da man auch manchmal von anderen Menschen belächelt wird. Aber entweder man mag die Ente oder eben nicht.

Mit einer Ente ist man nicht schnell unterwegs, sondern eher langsam und gemütlich. Das heißt nicht, dass die Ente eine „lahme Schnecke“ ist. Denn trotz ihrer Höchstgeschwindigkeit von ca. 110 km/h (bergab, mit Rückenwind auch 120), ist sie **spritzig unterwegs**.



Danke fürs zuhören!

